



Mobilitätskonzept Markt Kirchseeon

Stand 18.03.2023

mib

mobility
institute
berlin

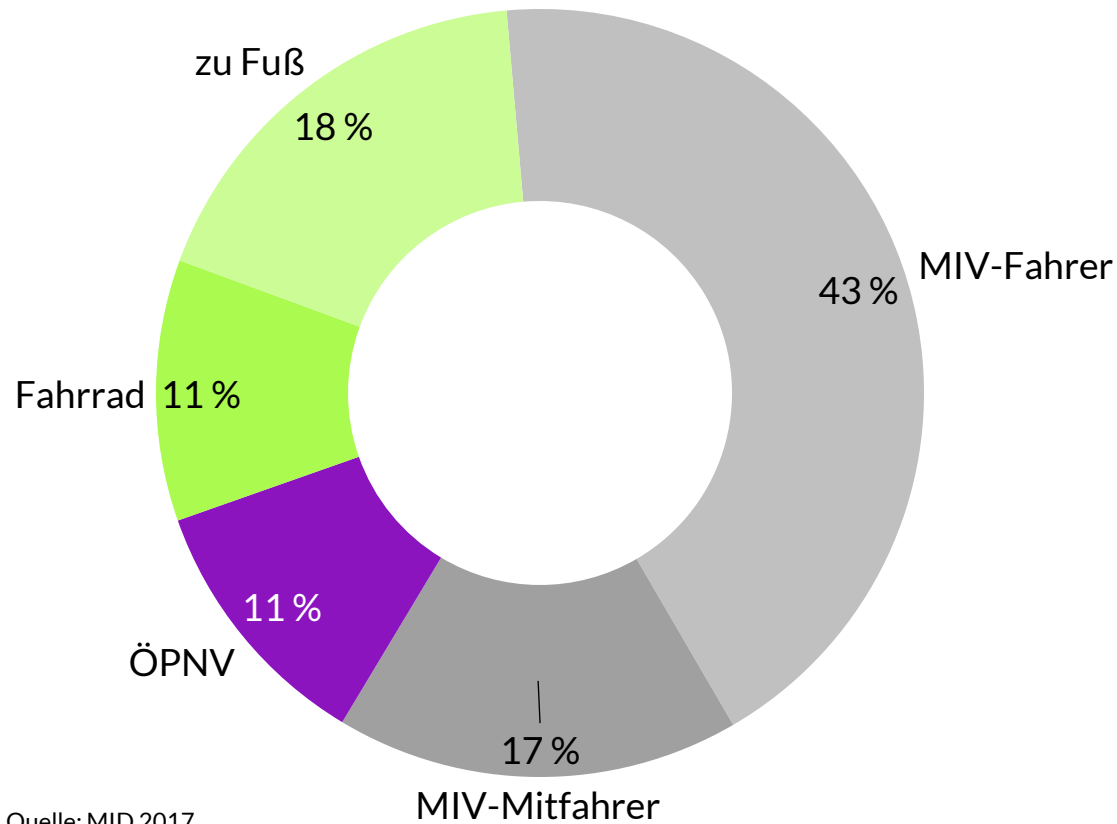
More **likable** mobility. More **livable** cities.

- 1 Status Quo und Ziel für Kirchseeon
- 2 Maßnahmen nach Handlungsfeldern

Viele Wege werden bis zum jetzigen Zeitpunkt im Landkreis Ebersberg mit dem Auto zurückgelegt



Modal Split Landkreis Ebersberg



Mobilitätsausstattung Münchner Umland



1,2 PKW pro Haushalt



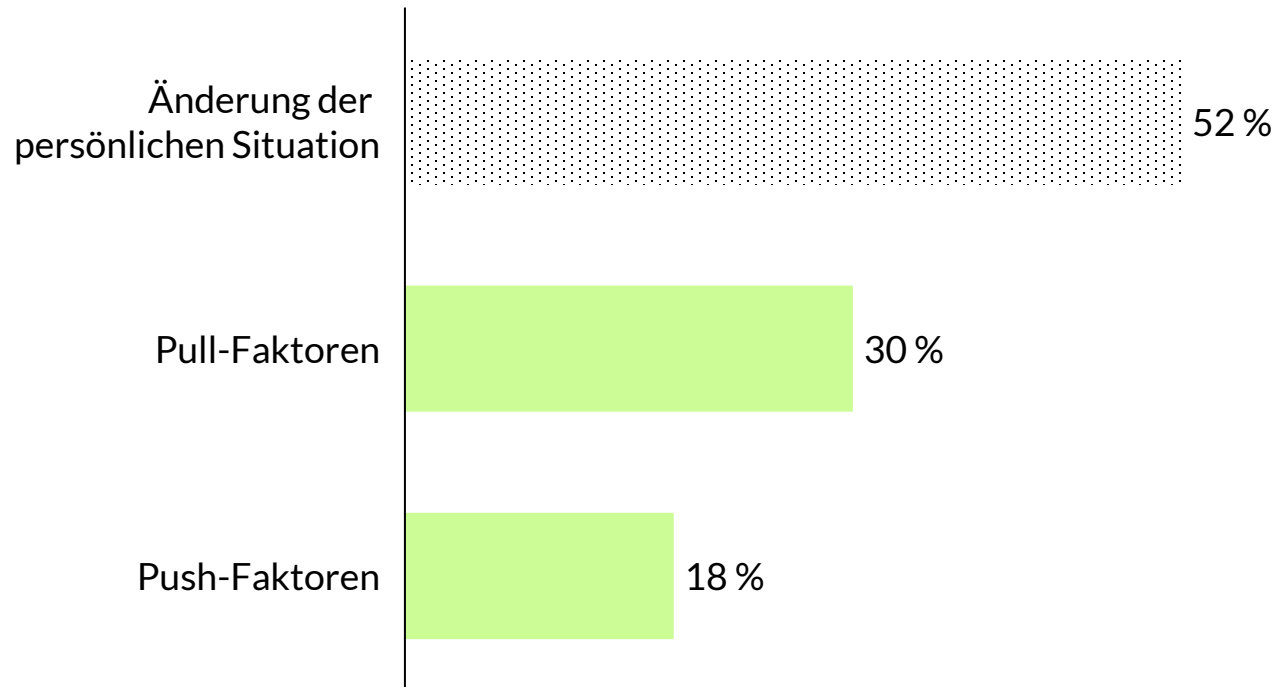
87% der Personen besitzen ein Fahrrad



22% der Personen besitzen ein ÖPNV-Zeitkarte

Wichtige Maßnahmen zur Veränderung des Mobilitätsverhaltens sind sogenannte Push- und Pull-Faktoren

Gründe Durchschnittliche Verteilung des Einflussgewichts für einen zurückliegenden Mobilitätswechsel bei Befragten in Deutschland¹



Einen Wechsel von Mobilitätsverhalten erreicht man durch Push- und Pull-Maßnahmen

1. Durchschnittliche Verteilung des Einflussgewichts für einen zurückliegenden Mobilitätswechsel bei Befragten in Deutschland (n = 932) (Eigene Abbildung nach Knuth und Geissler 2012, S. 48)

1 Status Quo und Ziel für Kirchseeon

2 Maßnahmen nach Handlungsfeldern

Das Mobilitätskonzept zielt darauf ab, dass einige Fahrten mit dem eigenen PKW vermieden oder verlagert werden



Verkehr vermeiden



Nutzungsdurchmischung

Autofahren regulieren (Push)



Straßen und Parken

Alternativen anbieten (Pull)



Sharing



ÖPNV



Fahrrad und Fußwege



Logistik



Kommunikation

Verschiedene Bausteine der nachhaltigen Mobilität sind durch das Konzept an verschiedenen Standorte im Markt zu finden



Eine der wirkungsstärksten Maßnahmen für attraktive Mobilität ist es, Verkehr zu vermeiden indem Wege möglichst kurz gehalten werden



Verkehr vermeiden



Nutzungsdurchmischung

Autofahren regulieren (Push)



Straßen und Parken

Alternativen anbieten (Pull)



Sharing



ÖPNV



Fahrrad und Fußwege



Logistik

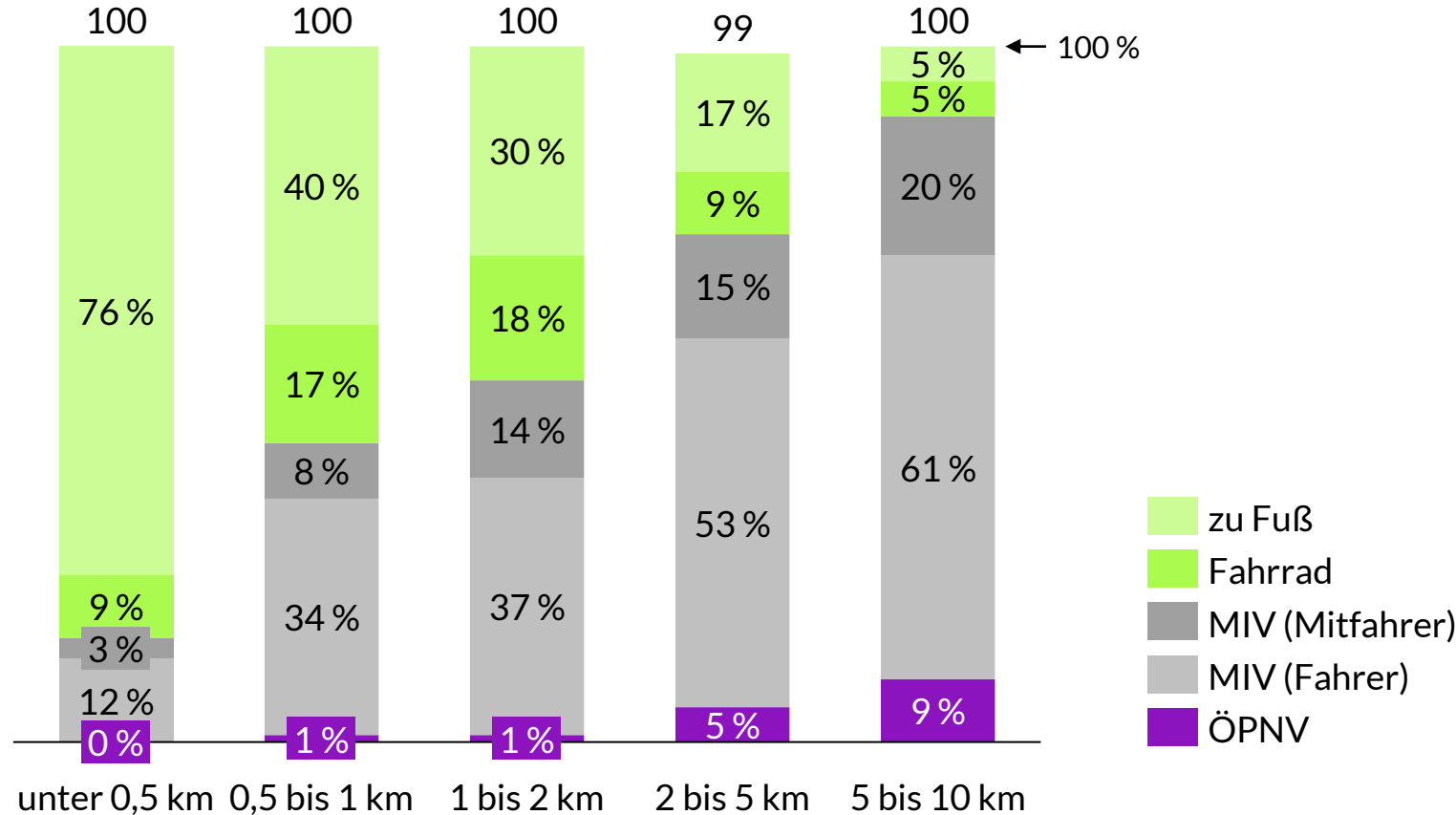


Kommunikation

Je mehr Angebote der Daseinsvorsorge in unmittelbarer Nähe auffindbar sind, desto mehr Wege können zu Fuß zurückgelegt werden



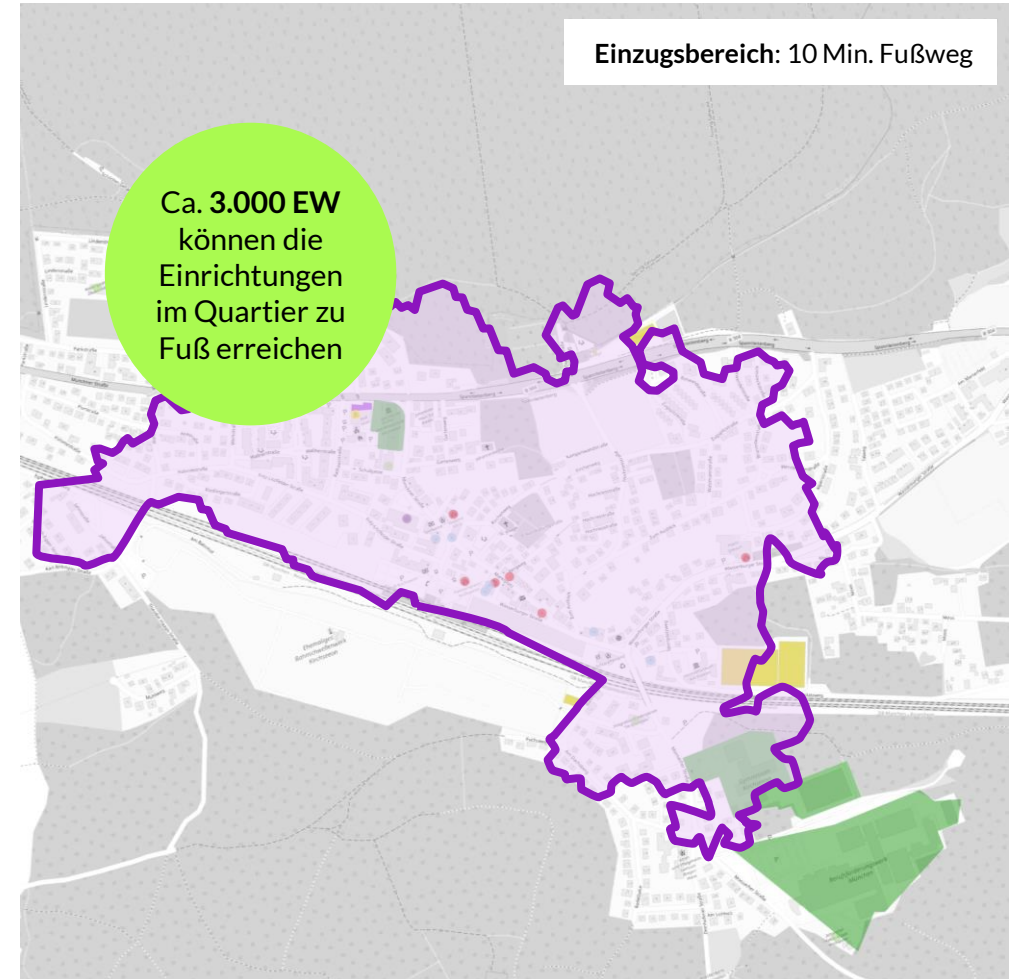
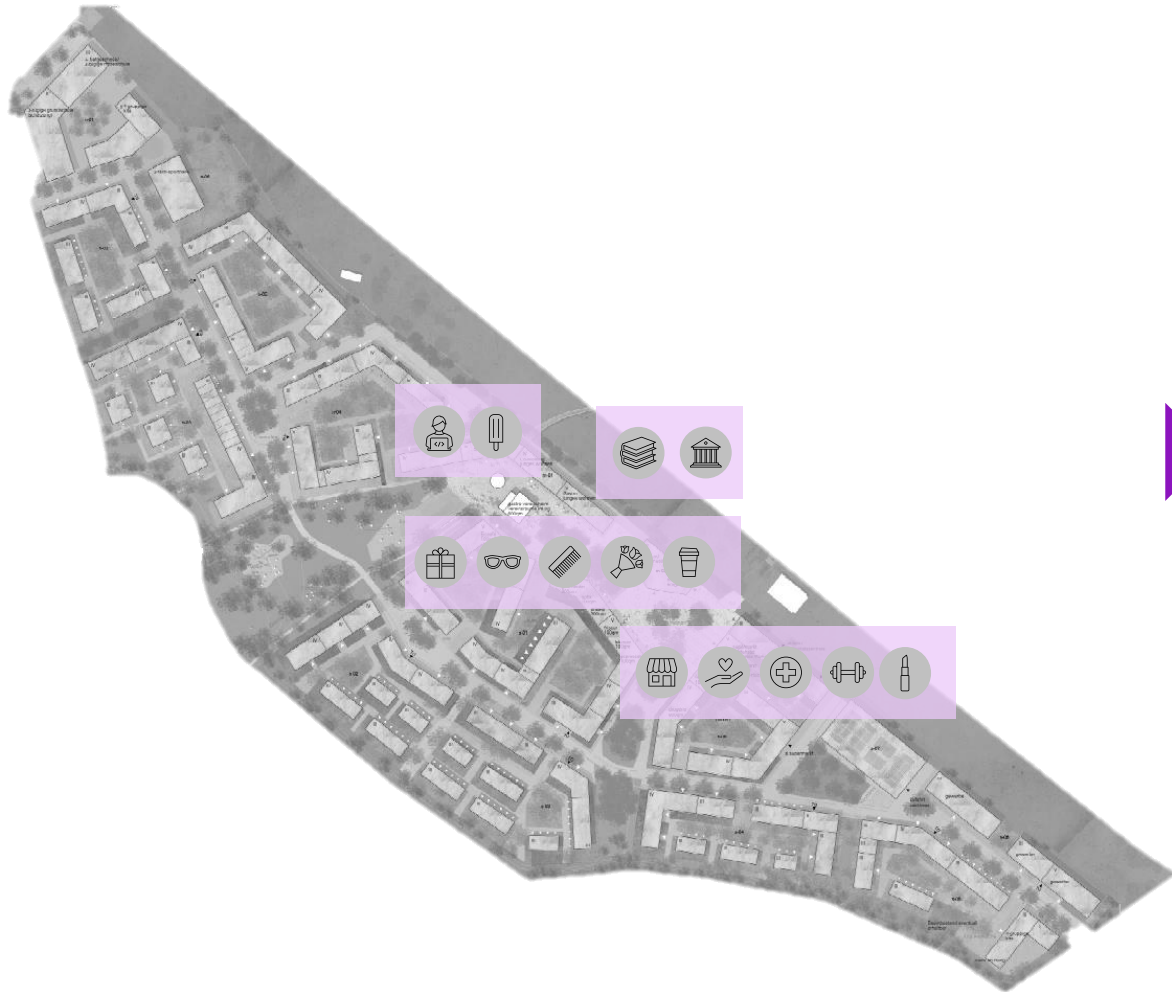
Anteil Wege in kleinstädtischen, dörflichen Räumen in Stadtregionen nach Verkehrsmittel und Entfernung (MiD 2017)



Mit steigender Entfernung finden drastisch mehr Fahrten mit dem MIV statt

© mib Mobility GmbH 2023

Im neuen Quartier sind wichtige Einrichtungen zentral gelagert, sodass für die kurzen Wege kein Auto gebraucht wird



Das Mobilitätskonzept zielt darauf ab, dass einige Fahrten mit dem eigenen PKW vermieden oder verlagert werden



Verkehr vermeiden



Nutzungsdurchmischung

Autofahren regulieren (Push)



Straßen und Parken

Alternativen anbieten (Pull)



Sharing



ÖPNV



Fahrrad und Fußwege

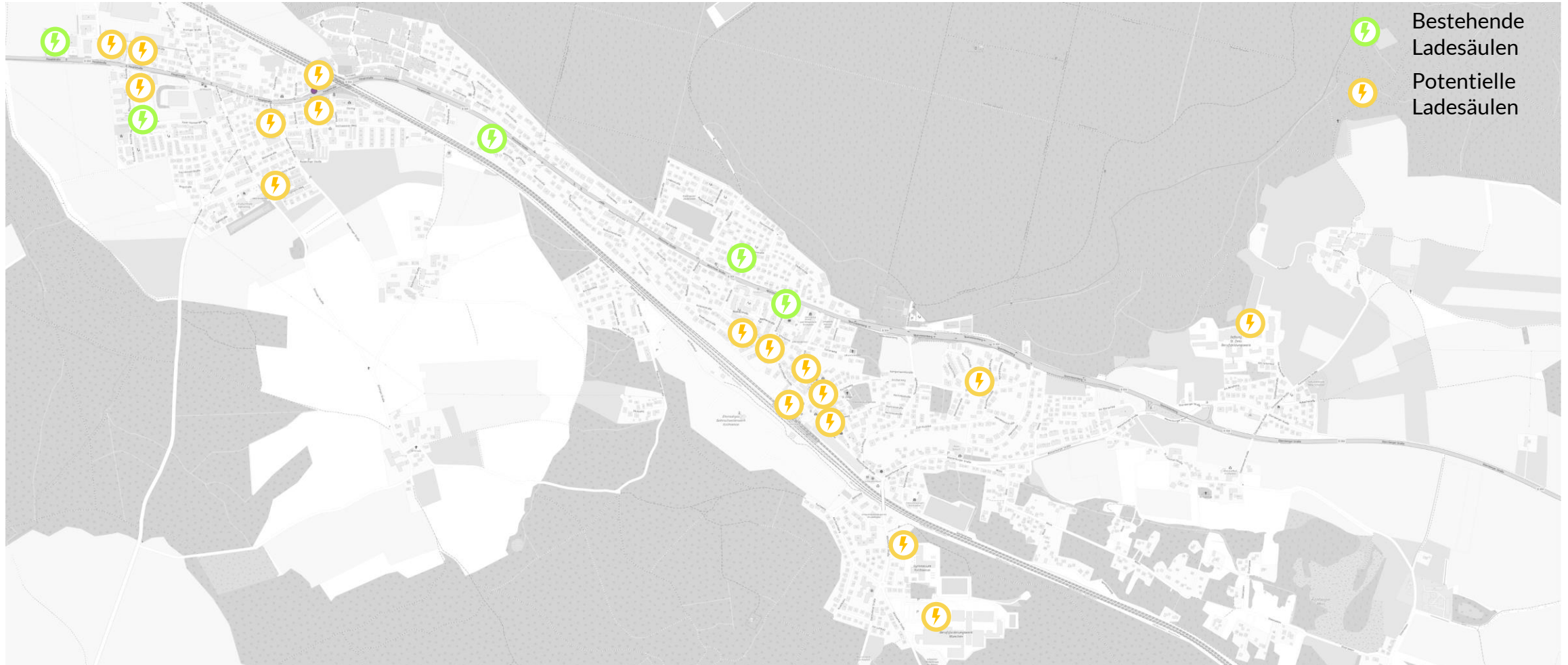


Logistik



Kommunikation

Wir haben konkrete Maßnahmen in der Gemeinde in Bezug auf Ladeinfrastruktur verortet – interessant sind stark frequentierte Orte



Im neuen Quartier hingegen können wir die Regulierung des Autoverkehrs von vornherein anders ausrichten



30% der Parkplätze sollen in den Tiefgarage und der Quartiersgarage mit **Ladestationen** ausgestattet werden, **100% der Parkplätze** müssen mit Strom für **schnelle Nachrüstung** verlegt werden¹

Für das neue Quartier gehen wir von einem Stellplatzschlüssel von 0,7 aus



| Beispiel Quartier | Stellplatzschlüssel |
|----------------------------------|---------------------|
| Schaffer Quartier - Pfarrkirchen | 0,8 |
| Lagarde Campus - Bamberg | 0,8 |
| Prinz-Eugene-Park - München | 0,6 |
| Domagpark - München | 0,6 |
| Bad-Schachener-Str. - München | 0,5 |

Auf Basis von anderen autoarmen Wohnquartieren mit ähnlichen Mobilitätskonzept schlagen wir für das Quartier einen Stellplatzschlüssel von **0,7-1,4** vor

Eine Alternative zum privaten Pkw oder Fahrrad sind Sharing-Angebote



Verkehr vermeiden



Nutzungsdurchmischung

Autofahren regulieren (Push)



Straßen und Parken

Alternativen anbieten (Pull)



Sharing



ÖPNV



Fahrrad und Fußwege



Logistik



Kommunikation

Die Anzahl der Fahrzeuge richtet sich nach den potentiellen Nutzer*innen – nach einer Evaluation kann die Anzahl erhöht werden



E-Carsharing



Fahrzeuge Quartier

12 Carsharing-Parkplätze im Quartier verteilt an Mobilstationen

Fahrzeuge Kirchseeon

6 Carsharing-Parkplätze an zentralen Orten in Kirchseeon

(E-)Bikesharing



9 Fahrräder im Quartier verteilt an Mobilstationen (1/3 davon elektrifiziert mit Wechselakkus)

9 Fahrräder an kleinen Stationen in Kirchseeon (1/3 davon elektrifiziert mit Wechselakkus)

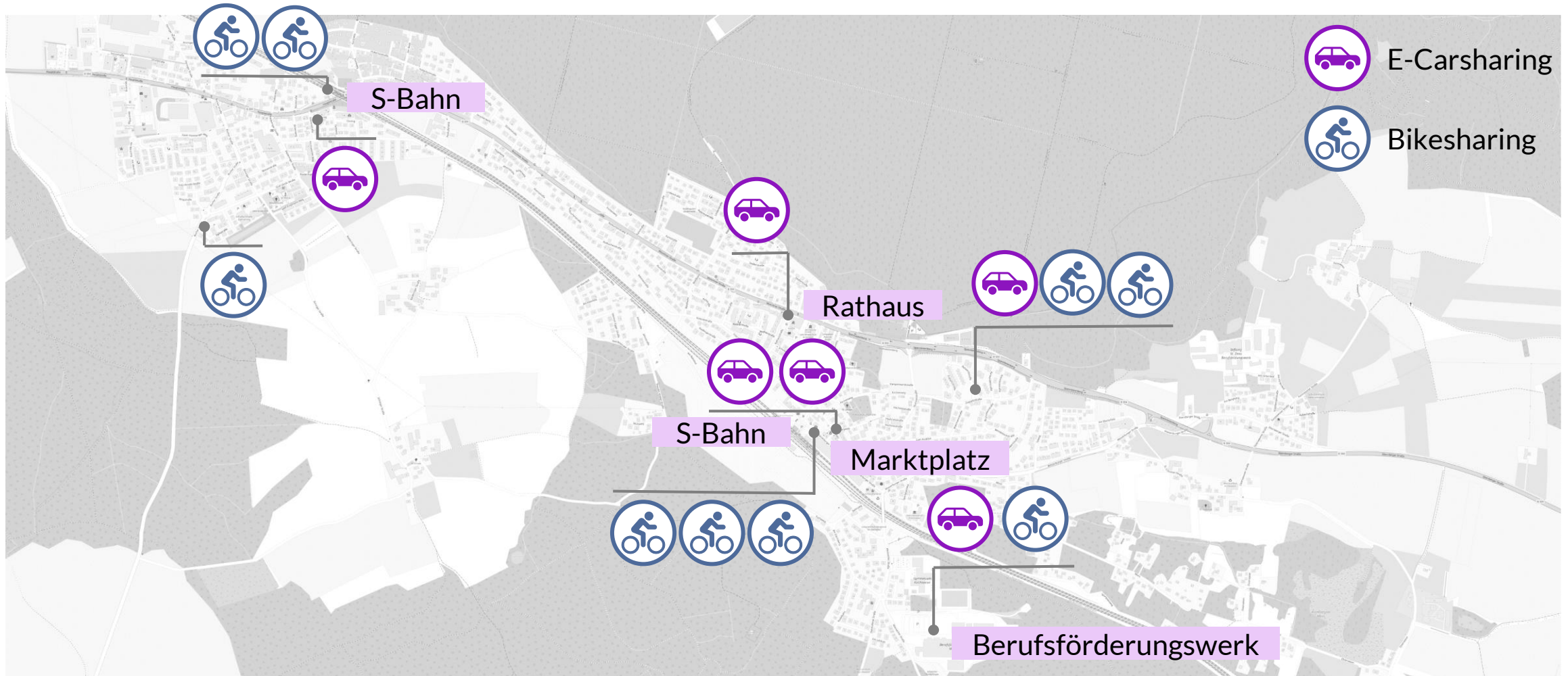
Lastenradsharing



6 Lastenräder im Quartier verteilt an Mobilstationen

-

Anders als im Quartier werden die Angebot nicht an Mobilstationen gebündelt sondern verteilen sich über den gesamten Ort



Die Standorte für die Mobilstationen empfehlen wir an gut sichtbaren und zugänglichen Orten, damit jeder das Angebot nutzen kann



Das ÖPNV-Angebot ist vor allem auf langen Strecken die einzige Alternative zum Pkw



Verkehr vermeiden



Nutzungsdurchmischung

Autofahren regulieren (Push)



Straßen und Parken

Alternativen anbieten (Pull)



Sharing



ÖPNV



Fahrrad und Fußwege

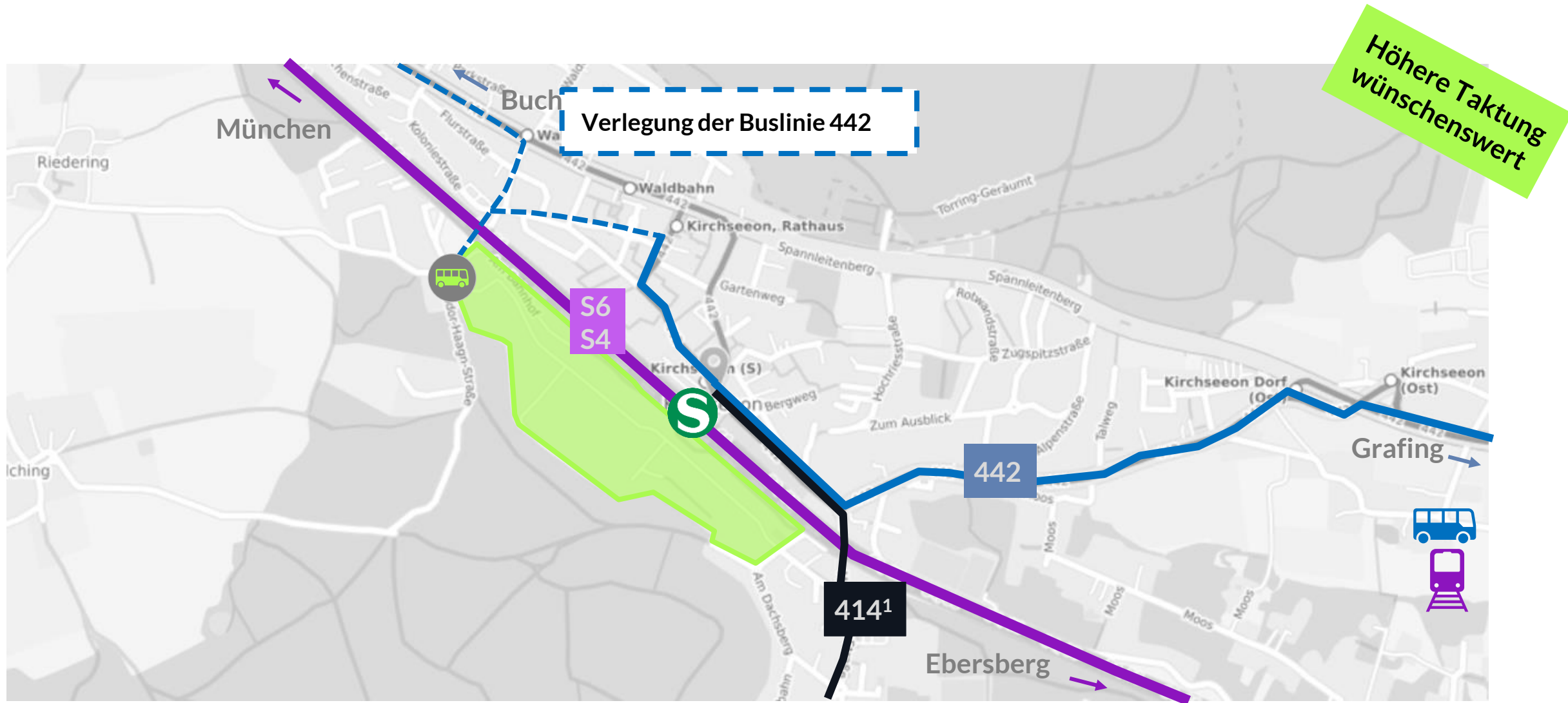


Logistik



Kommunikation

Der größte Hebel zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes ist eine veränderte Linienführung der Linie 442 oder eine neue Linie



Eine gute Infrastruktur ist die Grundvoraussetzung, um Wege zu Fuß und mit dem Fahrrad zurückzulegen und sich dabei sicher zu fühlen



Verkehr vermeiden



Nutzungsdurchmischung

Autofahren regulieren (Push)



Straßen und Parken

Alternativen anbieten (Pull)



Sharing



ÖPNV



Fahrrad und Fußwege

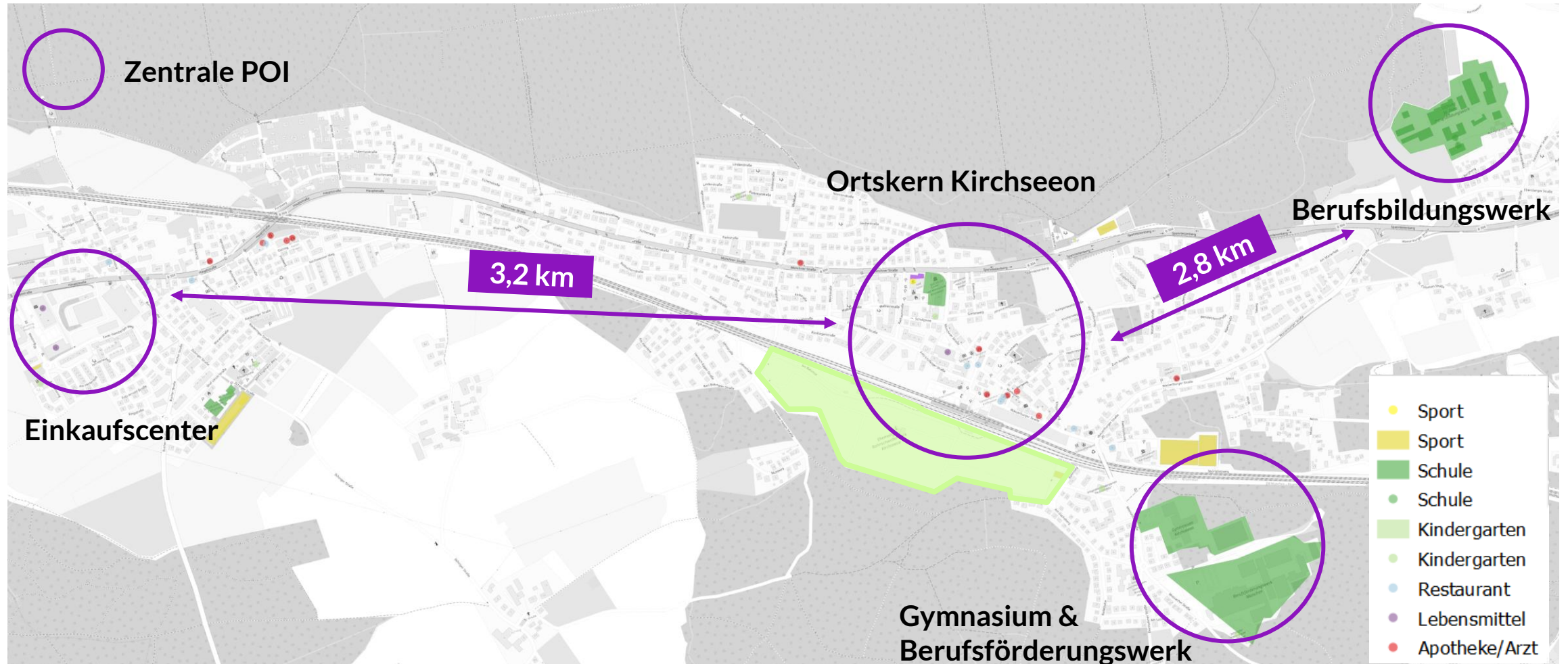


Logistik

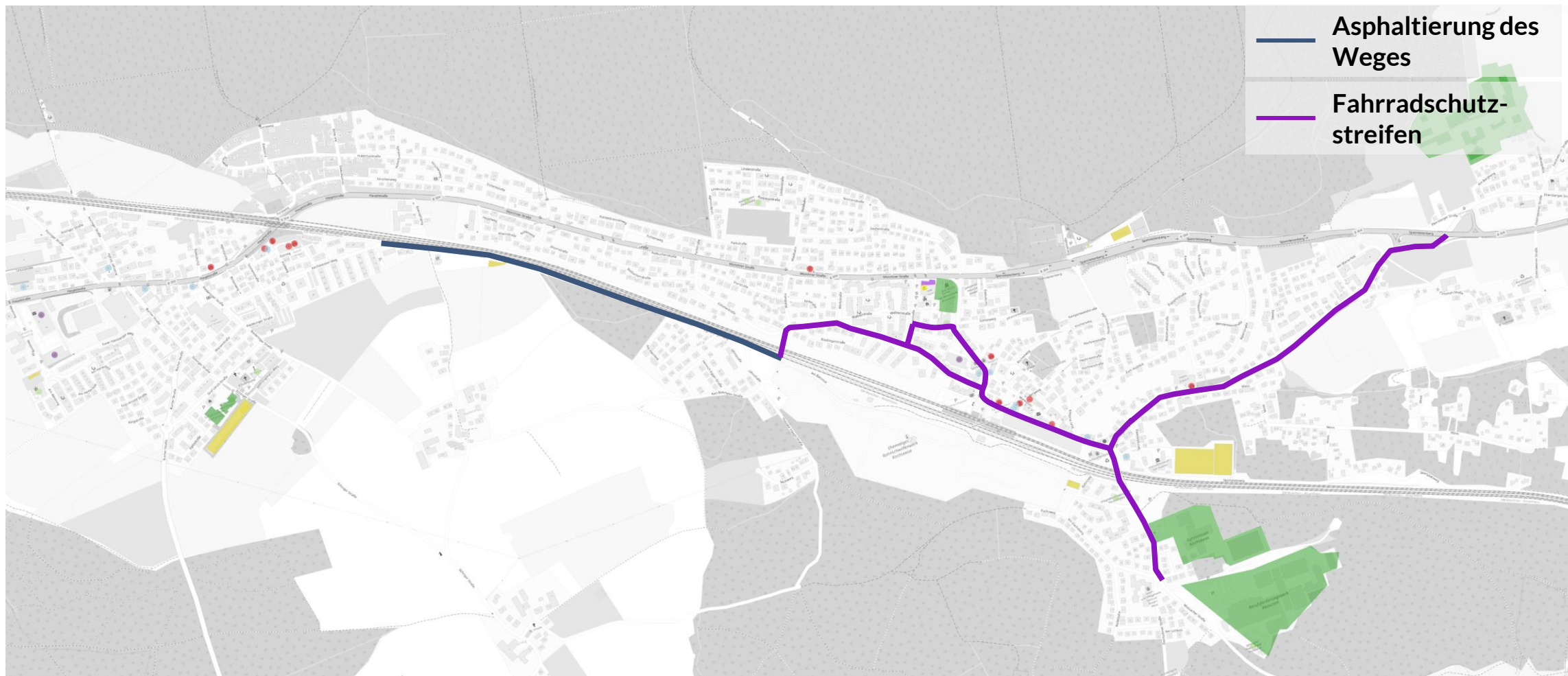


Kommunikation

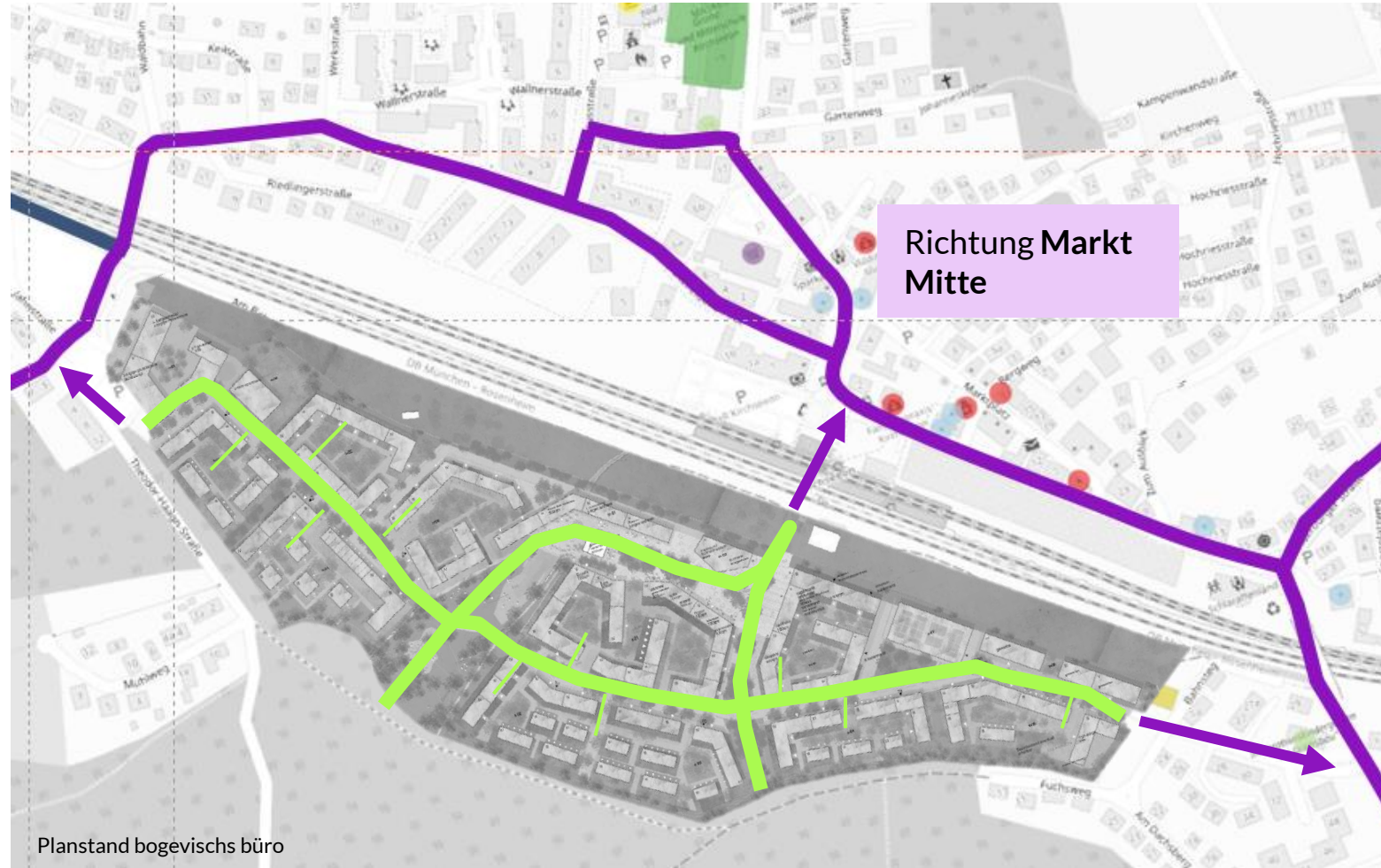
Für eine erhöhte Fahrradnutzung müssen wichtige Punkte in Kirchseeon und Umgebung mit guten Fahrradwegen erreichbar sein



Um die Sicherheit auf den Straßen zu erhöhen, schlagen wir Korridore mit Fahrradschutzstreifen vor



Das Fahrradnetz im geplanten Areal ist gut an den Markt angebunden und ermöglicht dort eine schnelle Anbindung an andere Ortsteile

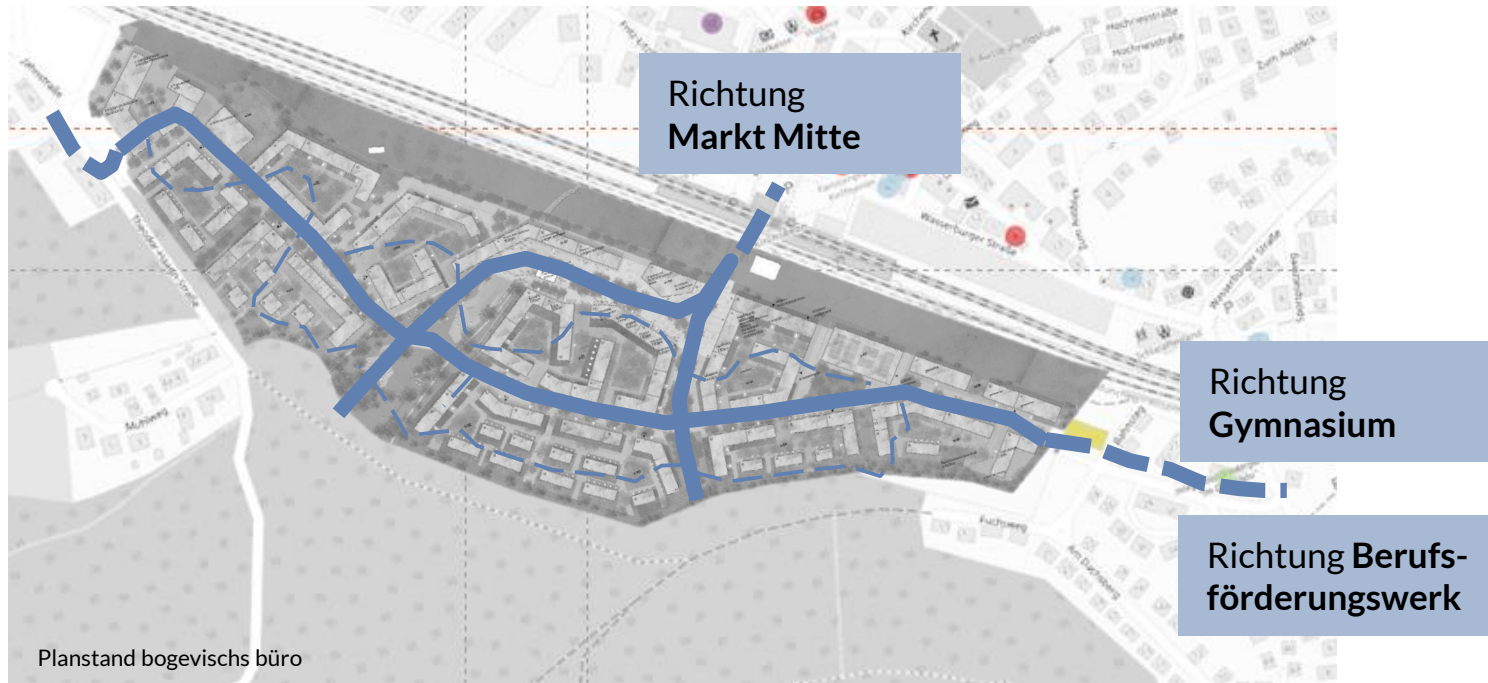


Richtung
Gymnasium

Richtung **Berufs-**
förderungswerk

Die Fußwege sind ebenfalls so gestalten, dass sie gut an den Markt angebunden sind und eine hohe Aufenthaltsqualität versprechen

Die Fußwege ermöglichen angenehme Wege vom Gymnasium und Berufsförderungswerk Richtung S-Bahn Station:



Dabei gibt es Anforderungen an benutzerfreundliche Fußwege:

1. Barrierefreiheit
2. Schutz- und Sicherheit
3. Anbindung an übergeordnete Strukturen
4. Multifunktionalität
5. Komfort

Neben dem Personenverkehr erzeugt auch die Logistik Verkehr – durch Paketstationen kann dieser reduziert werden



Verkehr vermeiden



Nutzungsdurchmischung

Autofahren regulieren (Push)



Straßen und Parken

Alternativen anbieten (Pull)



Sharing



ÖPNV



Fahrrad und Fußwege

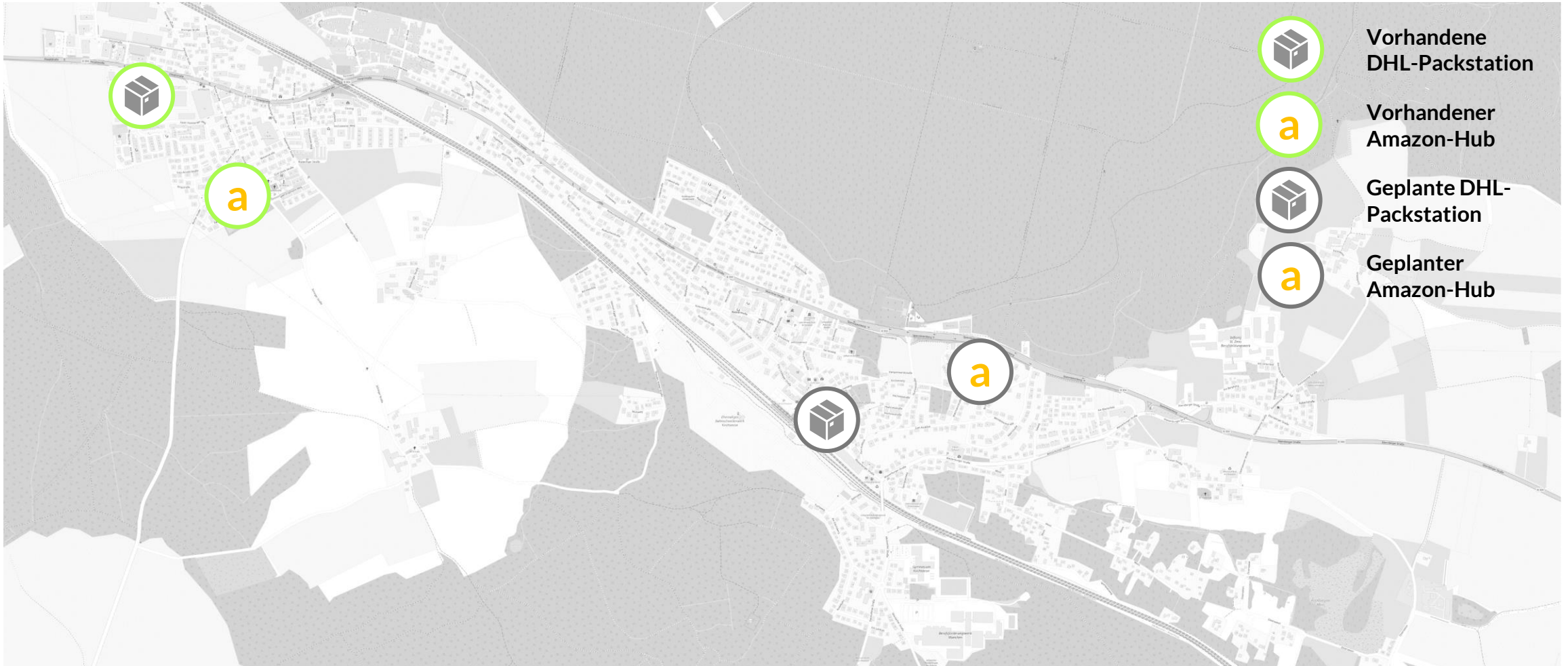


Logistik

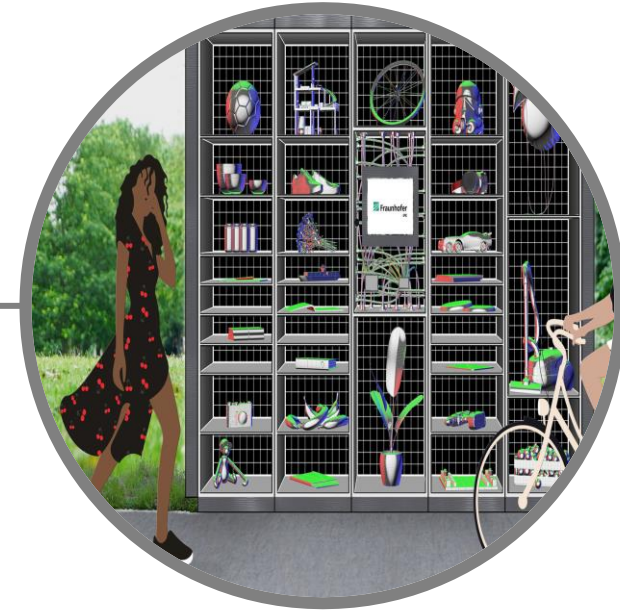
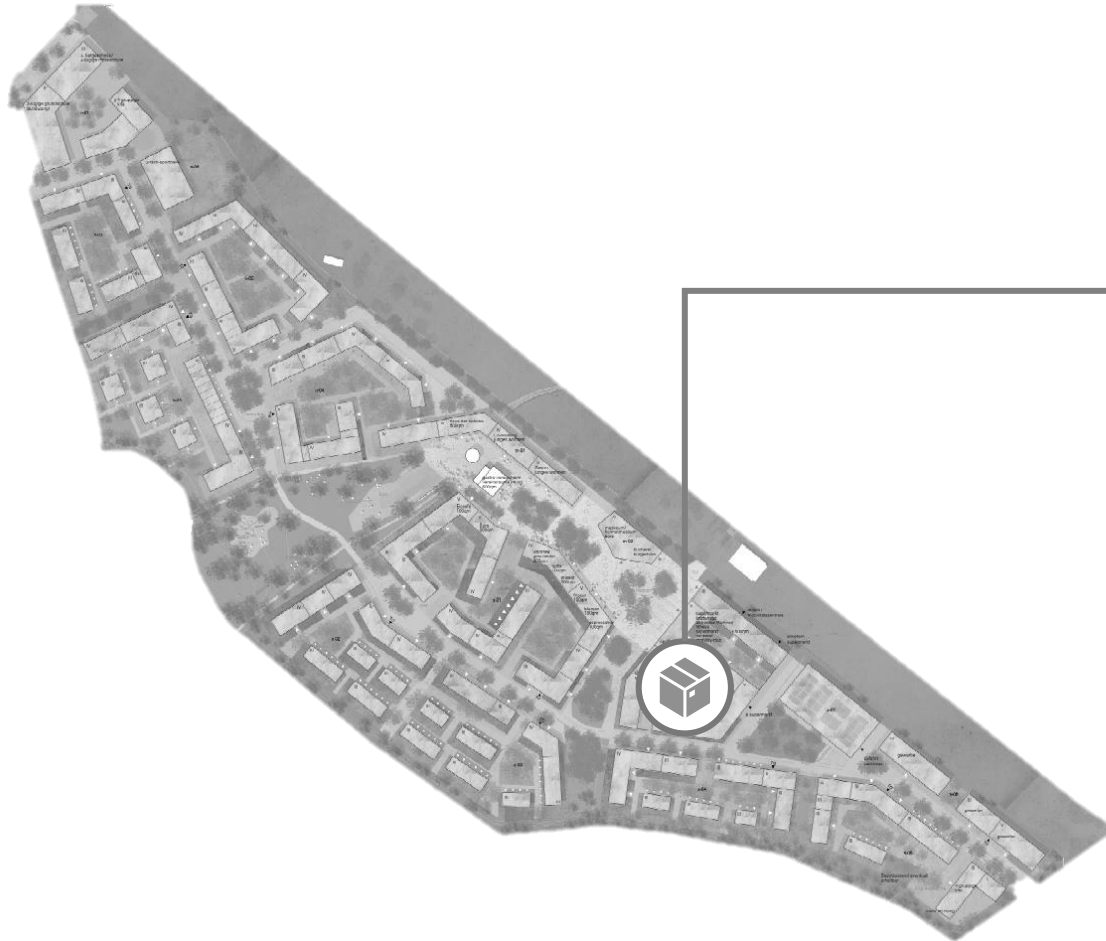


Kommunikation

Möglichst zentrale Orte sind für Paketstationen zu wählen – Wegezwecke können dabei miteinander kombiniert werden



Für das Quartier ist ein Quartiershub denkbar – eine Aus- und Verleihstation für Jedermann



Möglichkeit zur Ausgestaltung eines Quartiershub:

Neben der Paketstationen gibt es zusätzliche Fächer zum Aus- und Verleihen privater Gegenstände

Letztendlich bringt das beste Mobilitätsangebot nichts, wenn es niemand kennt



Verkehr vermeiden



Nutzungsdurchmischung

Autofahren regulieren (Push)



Straßen und Parken

Alternativen anbieten (Pull)



Sharing



ÖPNV



Fahrrad und Fußwege



Logistik



Kommunikation

Um die Bewohner*innen von dem neuen Konzept zu überzeugen, ist Kommunikation unerlässlich



Beispiel einer Informationsbroschüre der Stadt Aachen

Markt Kirchseeon

1. Bewohner*innen über Angebote informieren
2. Möglichkeiten Schnupperangebote anbieten (z.B. kostenlose Carsharing-Fahrt, etc.)
3. Ausflugtipps in das Umland, die mit dem Umweltverbund möglich sind

Neues Quartier

4. Information über das Angebot bei der Vermarktung
5. Angebot von vergünstigten Bewohnertickets

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Niklas Hoffmann

Projektleiter

nih@mobilityinstitute.com

Helene Loy

Consultant

hel@mobilityinstitute.com

mib Mobility GmbH
Neue Schönhauser Straße 20
10178 Berlin
+49 30 863 22 440
www.mobilityinstitute.com